AKOM

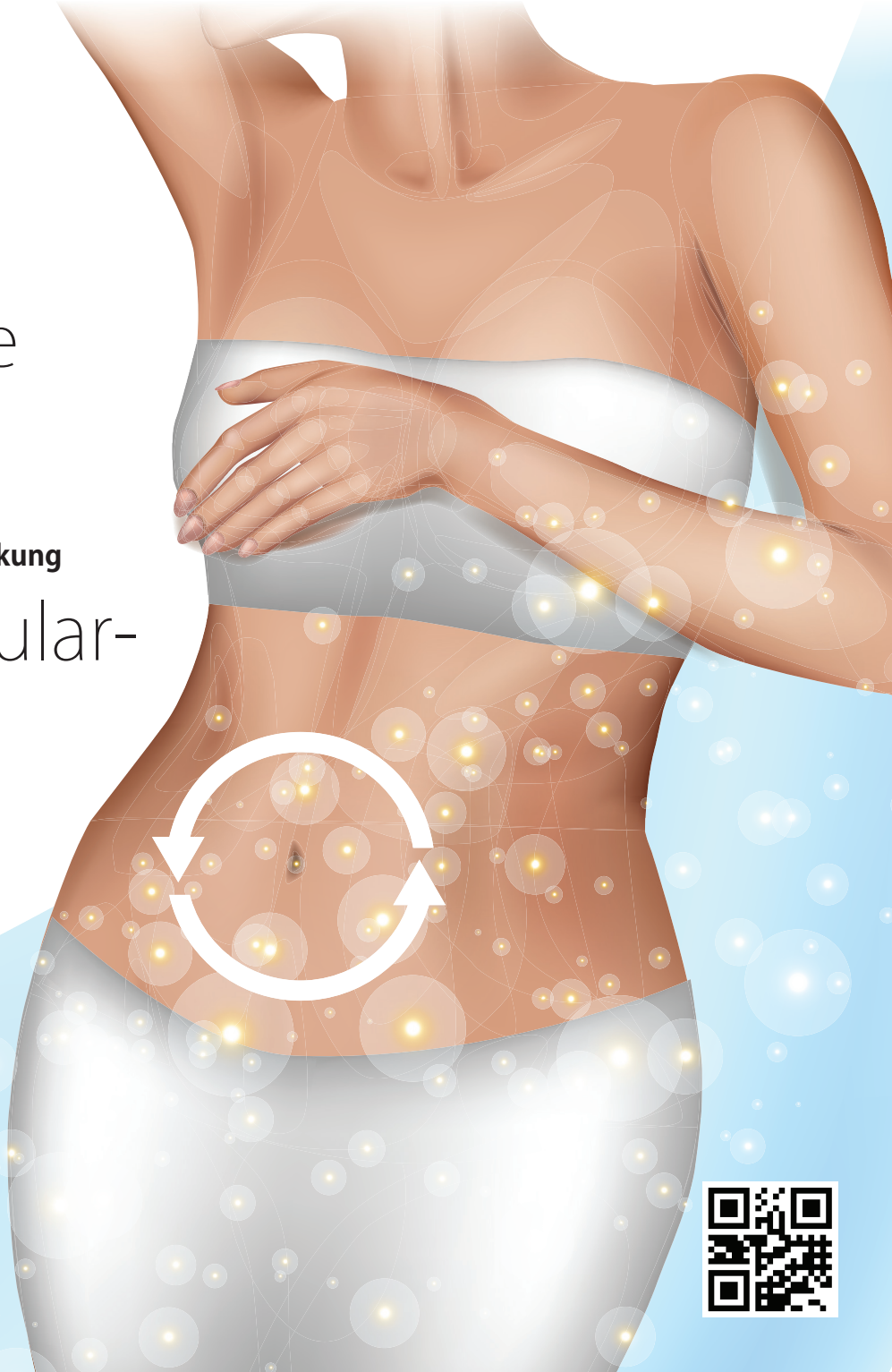
NATURHEILKUNDLICH.
ALTERNATIV.
INTEGRATIV.

10
2022

IHR FACHMAGAZIN FÜR ANGEWANDTE KOMPLEMENTÄRMEDIZIN

SIBO

Darm- und Haut-Mikrobiom

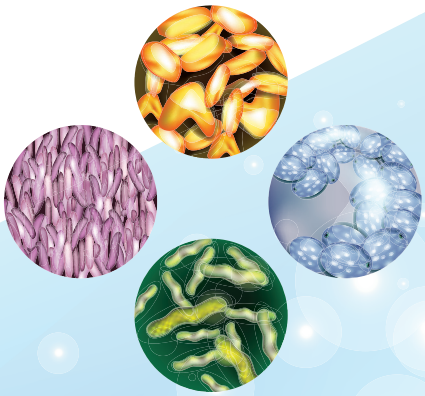


Integrative Onkologie in der Erfahrungsheilkunde

Integrative Krebstherapie

Kleine Substanzen – große Wirkung

Orthomolekular-medizin



AKOM.media GmbH • Casteller Str. 48 • 65719 Hofheim am Taunus • www.akom.media • service@akom.media • Jahrgang 7 • ISSN 2367-3745

NETZWERK EXTENDED MEDICINE
Kontakt: Mühlenstr. 19 • 48317 Drensteinfurt • Tel: +49 (0)2508 2159-0 • www.network-globalhealth.com

„Extended Medicine, Psychoneuroimmunologie und Zellerneuerungstherapie gehören für mich zusammen!“

Interview mit der Heilpraktikerin Antje Kruse

Netzwerk: Frau Kruse, Sie haben bereits vor Ihrer Prüfung zur Heilpraktikerin bei der Konzeption des Netzwerk Extended Medicine mitgearbeitet. Wie ist es dazu gekommen?
Antje Kruse: Ja, da haben Sie vollkommen Recht. Zum einen liegt es daran, dass ich privat mit den Organisatoren des Netzwerk Globalhealth sehr viel zu tun habe und meine Praxis auch in Drensteinfurt eröffnet habe, wo das Netzwerk beheimatet ist. Zum anderen habe ich eine Ausbildung bei David Corby, dem Leiter der australischen Academy for Complementary Medicine, absolviert. Der Vortragszyklus von David wurde auf meine Empfehlung hin mittlerweile vom Netzwerk als Videoreihe produziert und steht demnächst in deutscher Synchronisation zur Verfügung.

Netzwerk: Was können wir uns darunter vorstellen?
Antje Kruse: David hat mir sehr viel beigebracht zum Zusammenhang von Krankheiten, die Menschen bekommen und deren psychischer Disposition, die ganz individuell ist. Bei den Persönlichkeitstypen bezieht er sich auf die traditionelle chinesische Diagnostik, bei der individuellen Ausformung sollten wir von Psychoneuroimmunologie sprechen. Ich fand die sehr gute Erweiterung der chinesischen Medizin auf den Zustand des heutigen Menschen und seine Persönlichkeit extrem spannend und kann in meiner eigenen therapeutischen Praxis viel damit anfangen, auch wenn ich bei meiner eigenen Diagnostik zusätzlich kinesiologisch arbeite.

Netzwerk: Ein zweiter Therapiebaustein, mit dem sich das Netzwerk befasst, ist die Zellerneuerungstherapie mit Polyenylphosphatidylcholin. Sind Sie damit auch schon in Berührung gekommen?
Antje Kruse: Natürlich, und zwar auf mehreren Ebenen. Ich empfehle das vom Netzwerk entwickelte orale PPC eigentlich jedem Patienten zur Prophylaxe, denn es ist nebenwirkungsarm und gleichzeitig für jede Zellmembranaktivität von ganz großer Bedeutung. Ich habe allerdings auch schon Patienten mit der intravenösen Therapie mit dem Nano PPC 500 behandelt, das die Viktoria Apotheke in Saarbrücken für das Netzwerk herstellt.

Netzwerk: Welche Erfahrungen haben Sie mit der intravenösen Variante gesammelt?
Antje Kruse: Ich habe einige Patienten behandelt, die meiner Meinung nach ohne PPC nicht wieder so auf die Beine gekommen wären. Mir fällt z.B. ein Diabetiker ein, dessen Blutzuckerwerte nach der ersten Blutuntersuchung bei 450 mg/dl lagen. Der Patient war einer meiner ersten Patienten und insofern ein Glücksfall, als er nach der Diagnose bereit war, seine Ernährung komplett zu verändern und gleichzeitig zehn Injektionen mit Nano PPC, zu bekommen. Beides, die radikale Ernährungsumstellung und die Zuführung von Nano PPC hat dazu geführt, dass der Diabetes vollständig verschwunden ist und sich seine Werte bis heute bei 110 mg/dl stabilisiert haben.

Antje Kruse
Heilpraktikerin

Ein anderer Fall war ein Patient mit extrem schlechten Leberwerten, der einen leichten Schlaganfall gehabt hat. Der Patient wollte keine Statine nehmen. Nach 10 Nano PPC-Injektionen hat er seine Leberwerte auf gutem Niveau stabilisieren können.

Netzwerk: Was bedeutet für Sie ganz persönlich Extended Medicine?
Antje Kruse: Ich finde den Begriff „Erweiterte Medizin“ eigentlich sehr gut. Meine Erfahrung im Netzwerk ist, dass beide medizinischen Ausbildungen – Ärzte und Heilpraktiker – gut zusammenarbeiten können und beim Thema chronische Zivilisationskrankheiten, mit dem sich das Netzwerk ja intensiv beschäftigt, sich optimal ergänzen. Insofern gehören für mich Extended Medicine, Psychoneuroimmunologie und Zellerneuerungstherapie zusammen; das ist eine gute Grundlage für meine therapeutische Ausrichtung.

Meine Praxis zeigt mir nämlich, dass es einige Indikationen oder besser Zustände bei Patienten gibt, die ich sofort an die mir bekannten Ärzte weiterleite, und umgekehrt gibt es Patienten, die mir von den Netzwerkärzten zugeführt werden, weil sie meine Arbeit mit Patienten schätzen gelernt haben und wissen, was ich für meine Patienten leiste. Begriffe, die Grenzlinien und Frontverläufe markieren, wie „alternativ“ und auf der anderen Seite „Schulmedizin“, benutze ich nicht sehr gerne, weil sie nicht zusammenführen, sondern eher spalten. Wir haben eh schon mit vielen Spaltpilzen in unserer Gesellschaft und Zeit zu tun, da sollten wir, die wir uns mit Krankheit, Gesundheit und Heilung beschäftigen, uns nicht in kleinlichen Grabenkämpfen aufreiben.

Netzwerk: Frau Kruse, danke für das Gespräch.

Die Verbands- und Gesellschaftsseiten stehen unseren Verbands- und Gesellschafts-Partnern zur freien Verfügung.